SCHULZEITUNG DER GEORG-MÜLLER-SCHULEN IN BIELEFELD UND STEINHAGEN

Müller

GRUNDSCHULE STEINHAGEN
SCHULLEITER-WECHSEL

KÜKEN
IM KLASSENZIMMER

REISE NACH
ISRAEL

ES GIBT IMMER WAS ZU TUN!

Baustelle und Schule am Lipper Hellweg

Ausgabe 2018/2019 – 2. Halbjahr – Georg-Müller-Schule – kostenlos

EDITORIAL

INHALT

SCHULLEBEN

4 Eine deutsche Tour de France mit Holländern
5 Tag der offenen Tür auf einer Baustelle
5 „Danke tausend Mal“
6 Was piepst denn da?
7 Nudeln satt!
7 GMS goes Leipzig!
8 Besuch der HOPE-SCHOOLS in East London, Südafrika
9 Besuch des Heinz-Nixdorf-MuseumsForums und des Sportparks in Paderborn
10 Ein gelungenes Schulfest
11 Der Stein ist weg!
11 Indische Wochen
12 Schalom! GMS meets ISRAEL!

INFOS

14 „Auf Wiedersehen, Frau Boltner“
14 Das Praktikum
15 Unsere Absolventen
17 Plan Future
17 Mutige Mädchen
18 Baufortschritt am Lipper Hellweg 230
18 Vielen Dank an die *AGS Steinhagen*
19 Alumni/Ehemalige
19 Impressum

Liebe MÜLLER-Leser/innen,

herzlich willkommen zu unserer 11. Ausgabe!

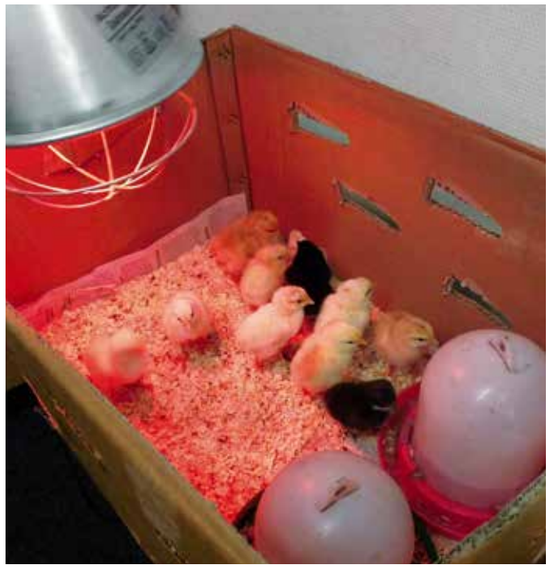
Immer wieder stellen wir fest: jedes Schulhalbjahr bringt unzählige Erlebnisse, (internationale) Begegnungen und viele Neuerungen mit sich. Selbstverständlich wollen wir Sie mit dem MÜLLER regelmäßig up-to-date halten.

Es erwarten Sie neben der Vorstellung unseres neuen Büros für Studien- und Berufsorientierung auch jede Menge Lesenswertes aus unserem Schulleben, wie der Besuch aus unserer Partnerschule in Indien. Eine ganz aufregende und besondere Begegnung erlebten unsere Schüler diesmal mit kleinen frisch, geschlüpften Küken und das mitten im Klassenraum.

Sie sehen, es ist sicher für jeden etwas Interessantes dabei, und so wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst
Sinthujah Falk

Vier Wochen lang hatte die Klasse 3b der Grundschule Senne Hühnereier und später Küken im Klassenraum.



Warum haben Sie Ihr Kind an der GMS angemeldet?
Diese Frage stellen wir allen neuen Eltern und hören dabei viele unterschiedliche Antworten: Weil es eine christliche Schule ist; weil hier gute christliche Werte gelebt und vermittelt werden; weil ihr eine gute Schule seid, die auch und besonders schwache Schülerinnen und Schüler fördert. Manchmal erzählen Eltern uns aber auch eine Geschichte.

Ein Vater läuft etwas verloren über den Schulhof. Er sucht irgendetwas. Zwei Schüler – er schätzte sie auf ca. 14 Jahre – gehen neugierig auf ihn zu, begrüßen ihn freundlich und fragen, was er denn suche. „Den Briefkasten der Grundschule suche ich“, antwortet der Vater. Die beiden Schüler beschreiben nun ausgiebig den Weg zum Sekretariat. Als sie merken, dass es sich für einen Außenstehenden doch sehr kompliziert anhören muss, entscheiden sie, ihn kurz zum Sekretariat zu begleiten. Der Vater nimmt das Angebot gerne an. Unterwegs fragen sie ihn, was er denn wolle und er erklärt, dass er eine Anmeldung für sein Kind abgeben möchte. Darauf sagen die Schüler völlig selbstverständlich: „Das ist eine gute Entscheidung – die GMS ist wirklich eine gute Schule.“*

Ist er mit einigen Zweifeln zu uns gekommen, so war er nach dieser Begegnung überzeugt, die richtige Schule für sein Kind gefunden zu haben.

Ich lese gerne das „Ich-bin-Wort“ in Johannes 15, wo Jesus sagt, „Ich bin der wahre Weinstock“. Es verdeutlicht mir immer, dass mein Charakter, mein Wesen und mein Verhalten durch die Verbindung zu Christus geprägt ist. So kann eine christliche Schule scheitern, wenn sie einfach nur christliche Werte trainiert – ja, junge Menschen zu Christen „dressiert“. Es geht um mehr! Es geht um die organische Verbindung zu dem Weinstock, zu Jesus Christus.

Dann können wir uns, im Bilde gesprochen, daran erfreuen, dass auch unsere Schülerinnen und Schüler solche gute Früchte bringen.

Michael Pieper
– Geschäftsführer

** Die Geschichte ereignete sich vor ein paar Jahren, als sich die Grundschule noch den gemeinsamen Campus an der Detmolder Straße mit der weiterführenden Schule teilte.*

Le Mont-Saint-Michel ist Teil des UNESCO-Welterbes und wird jährlich von ca. 3,5 Millionen Menschen besucht.

Eine deutsche Tour de France mit Holländern

Gymnasium Bielefeld
Gesamtschule Bielefeld *Faith Owens – 9e*

Zum allerersten Mal fuhr die 9e zusammen mit 31 Schülerinnen und Schülern aus dem *Ichthus College*, Veenendaal (Niederlande), in die Bretagne (Frankreich) auf eine „Europafahrt". Die Fahrt dauerte acht Tage, zwei davon in Bus und Bahn. Zusammen machten wir (59 Schüler und 5 Lehrer) viele kulturelle Ausflüge und Besichtigungen in Städte wie Dinan, Dinard und Saint-Malo. Dort konnten wir die schöne Gegend erkunden und das traditionelle Essen probieren. In Dinard konnten wir sogar eine tolle Wanderung entlang der Küste machen und bei einem Gottesdienst mitmachen. Ein touristisches Highlight war natürlich: Le Saint-Mont-Michel, eine wunderschöne Kloster-Burg-Insel. An unserem letzten Tag besuchten wir einen Soldatenfriedhof und es kamen ehemalige Soldaten zu Besuch, welchen wir die Hände schütteln konnten und wir deswegen sogar in einer französischen Zeitung landeten. Übernachtet haben wir in Quevert bei „Parole de Vie" (Wort des Lebens), wo es Raum für sportliche Aktivitäten und gute Gemeinschaft gab.

Zusammenfassend konnte jeder etwas finden, was ihm Spaß machte und interessant war. Man konnte viele neue Menschen und neues Essen kennenlernen. Ich würde die Reise nach Quevert jeder folgenden Klasse empfehlen.

TAG DER OFFENEN TÜR AUF EINER BAUSTELLE

Grundschule Bielefeld *Esther Hein*

Die Georg-Müller-Grundschule am Lipper Hellweg lud am 6. April 2019 zum Tag der offenen Türen ein. Obwohl der neue Standort auf den ersten Blick wie eine komplette Baustelle aussieht, ließen sich jedoch viele nicht davon abhalten zu kommen.

Dieser Tag diente dazu, allen Interessierten einen Einblick in den Schulalltag zu verschaffen: Eltern, die sich die Frage stellten, an welche Schule ihr Kind angemeldet werden soll, aber auch Familien und Freunde der bereits eingeschulten Kinder konnten Eindrücke vom Unterricht sammeln.

Die ganze Schule war involviert. Während der Schulleiter Alex Neufeld die Eintreffenden begrüßte, klärten Schulsozialarbeiterin Stefanie Ennenbach, Sonderpädagogin Nadine Hanekom und Sekretärin Frederike Moos Interessierte über das pädagogische Konzept der Georg-Müller-Schule auf.

In den Klassenzimmern stellten die ca. 430 Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten unter Beweis. Die Erstklässler sangen beispielsweise englische Lieder vor und riefen voller Stolz neuerlernte Sätze wie "How are you?" aus. Die Zweit- und Drittklässler beeindruckten mit ihren Mathe- und

Deutschkenntnissen und machten auch beim Kunst- und Sportunterricht voller Elan mit. Die Viertklässler arbeiteten währenddessen an individuellen Bauprojekten für ihre Expertenthemen.

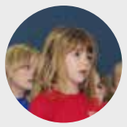
Der Anlauf an Besuchern wurde deutlich unterschätzt. Die 720 angebotenen Fingerfood-Teilchen in der Cafeteria waren schnell aufgegessen. Auch mussten im Lehrerzimmer zehn große Kaffeekannen nachgekocht werden, da die Kaffeemaschinen für 160 Tassen bei weitem nicht hinterherkamen. Trotz des bunten Treibens kamen viele positive Rückmeldungen. Auch das Kollegium stimmte ab, dass dieser unvergessliche Tag wiederholt werden müsste.

„Danke tausend Mal"

Grundschule Bielefeld Grundschule Steinhagen Grundschule Senne *Regina Schmidt*

So tönte es voller Begeisterung im Schlusslied des Frühlingskonzerts der Georg-Müller-Grundschulen in der großen GMS-Sporthalle. Doch an wen ist der Dank gerichtet?

Die Theater-Gruppe aus der GMS Senne machte uns mit dem Samarithaner Jonathan bekannt. Seiner Geschichte liegt der biblische Bericht aus dem Lukasevangelium zugrunde (vgl. Lukas 17, 7-10). Nachdem Jonathan eine auffällige Stelle auf seiner Haut bemerkt hatte, zeigte er sich dem Priester. Dieser diagnostizierte die tödliche Krankheit Aussatz. Wir erlebten mit, wie Jonathan aus der Gemeinschaft ausgeschlossen wurde und nun außerhalb der Stadt mit anderen Aussätzigen zusammenlebte. Als die Gruppe hörte, dass Jesus in ihre Nähe kommen



würde, fassten sie neue Hoffnung. Das Wunder geschah: Alle wurden geheilt. Doch nur Jonathan ging zurück zu Jesus, um sich bei ihm zu bedanken, ihm die Ehre zu geben und sein Nachfolger zu werden.

In die Handlung eingebettet waren zahlreiche mitreißende Lieder, die reihum von den drei Grundschulen vorgetragen oder mit allen 900 Kindern gemeinsam gesungen wurden. Musikalischer Hochgenuss mit Gänsehaut-Feeling!

Dankbar sind wir für die gute Gemeinschaft mit allen GMS-Grundschulen, den reibungslosen Ablauf, die mutigen Schauspieler auf der Bühne, unsere Musiker an den Instrumenten, Frau Kröker als Musical-Leiterin und die vielen fleißigen Hände hinter der Bühne.

Nicht zuletzt gebührt unserem Gott Lob und Ehre, der der Geber all' der guten Dinge ist, die wir täglich genießen dürfen. In diesem Sinne möchten wir in das Bekenntnis des Protagonisten Jonathan aus dem Schlusslied einstimmen:

„Ich will dir (Gott) danken, tausend Mal. Du bist für mich die beste Wahl.
Ich will dir dienen, mein ganzes Leben lang.
Ich will dich loben immerzu. So groß und mächtig bist nur du.
Du stehst bei mir auf dem ersten Rang."

Annemarie Pliefke mit einem Küken

Was piepst denn da?

Grundschule Senne *Annemarie Pliefke*

Vier Wochen vor den Osterferien ging es in der 3b meist sehr still zu – was aber gar nicht immer so ganz einfach war. Grund dafür waren 24 ganz verschiedene wunderschöne Hühnereier, die in unserem Klassenraum ausgebrütet wurden. Natürlich nicht durch eine lebendige Glucke – das wäre wohl etwas schwierig geworden. Stattdessen stellte uns eine Familie unserer Klasse einen Brutapparat zur Verfügung und betreute unser Projekt liebevoll und mit unglaublichem Engagement.

In den ersten 3 Wochen mussten die Kinder dafür sorgen, dass immer genug Wasser im Apparat war, denn die Eier benötigten eine feuchtwarme, kuschelige Atmosphäre, damit sich die Küken gut entwickeln konnten. Diese Aufgabe wurde morgens reihum sorgfältig erledigt.

Nach einer Woche konnten unter einer Decke die Eier mit einer starken Taschenlampe durchleuchtet werden – was für ein Wunderwerk unseres Schöpfers ist doch so ein Ei! Unbefruchtete Eier wurden aussortiert, und es hieß weiter warten – und leise sein!

Aber dann war es am 21. Tag soweit: Innerhalb von zwei Schulstunden konnten wir live beim Schlüpfen der ersten drei Küken zuschauen – mucksmäuschenstill saßen alle fasziniert davor. Nachdem sich die kleinen Wesen von der Anstrengung des Schlüpfens erholt hatten, kamen sie in den Kükenkarton. Am Ende hatten wir elf piepsende Gäste im Karton. Wer morgens in die Klasse kam, ging als erstes zu den Küken. Dort war immer was los. Schnell zeigte sich, wer von den Küken der Chef war. Nach einer Woche mussten wir uns schweren Herzens von den kleinen Freunden verabschieden, weil sie nun von einer echten, lebendigen Glucke weiter betreut werden müssen. Wöchentlich bekommen wir nun Fotos von „unseren“ Küken, um zu sehen, wie sie wachsen und zu „richtigen“ Hühnern und Hähnen heranwachsen.

UND WIE IST DAS KÜKEN-PROJEKT ANGEKOMMEN?

„Hühner brüten 21 Tage lang die Eier aus. Wir haben viel gelernt.“ – *David*

„Man konnte sehr gut sehen, wie das Küken die Schale aufpickt. Am Anfang ist es noch nass, aber unter der Rotlichtlampe wird es sehr schnell flauschig.“ – *Henry*

„Es war sehr schön! Davor wusste ich nicht, wie sie ausschlüpfen und dass sie dann erschöpft sind und noch so ein schönes Fell haben.“ – *Gabi*

„Ich fand es toll, dass unsere Klasse diese einmalige Chance hatte!“ – *Tom*

„Es war richtig cool! Ich habe gelernt, wie lange es dauert, bis ein Küken schlüpft. Und ich fand es richtig nett von Leas Eltern, dass sie sich die ganze Arbeit gemacht haben.“ – *Dunja*

„Es war sehr lustig, den Küken zuzuschauen. Am Ende wollten alle am liebsten ein Küken behalten. Das ging aber leider nicht.“ – *Salome*

„… daran kann man sehen, wie toll Gott sich das alles ausgedacht hat.“ – *Annika*

„Ich fand es sehr interessant, wie die kleinen Küken ausgeschlüpft sind. Es war auch sehr schön mit den Küken. Im Unterricht haben sie sehr viel gepiepst.“ – *Lena*

„Superangebot von Familie V.! Eier in der Klasse zu haben, ist doch einfach super!“ – *Darja*

„Die Küken waren so süß, vor allem nach der Geburt.“ – *Enjeto*

„Es war sehr schön, 4 Wochen Eier und Küken zu besichtigen.“ – *Jonte*

„Wir haben viel gelernt, und es war auch sehr spannend, ob die Küken schlüpfen oder nicht.“ – *Sara*

NUDELN SATT!

Grundschule Steinhagen *Henryk Hommel*

Nudelparty in Steinhagen – für mich als Steinhagen-Neuling ein geheimnisvoller Ausdruck. Aber unter sachkundiger Anleitung wurde es schnell klar: Hier trifft sich, wer besondere sportliche Leistungen absolviert und das mit dem Sportabzeichen in Gold besiegelt hat. Das traf auch auf einige Kinder der GMS zu – **herzlichen Glückwunsch euch Gold-Kindern zu dieser besonderen Ehre!**

Die Nudelparty gibt es seit mehr als 25 Jahren, so erklärte uns Herr Besser, der Bürgermeister. Und sie geht auf die Initiative eines damals 4jährigen Mädchens zurück – klasse! Natürlich durften bei einem solchen Anlass eine passende Rede des Bürgermeisters, eine zünftige Show mit allerlei Illusionstricks, Ehrungen und natürlich auch die leckeren Spaghetti nicht fehlen. Als besonderes Highlight gab es zudem noch einen persönlichen Geburtstagsgruß an ein Kind unserer Schule!

Die Nudelparty in Steinhagen – eine also rundum schöne Tradition. Und hoffentlich auch im nächsten Jahr mit Kindern der GMS Steinhagen.

GMS goes Leipzig!

Gymnasium Bielefeld **Gesamtschule Bielefeld** *Stephan Lange*

„Mein Leipzig lob ich mir! Es ist ein klein Paris und bildet seine Leute.“ Stimmt es, was Goethe hier einst schrieb? Das wollte das Kollegium der Gesamtschule und des Gymnasiums Mitte Mai ernsthaft herausfinden – wenn auch zu Beginn mit einer knapp zweistündigen Verspätung kurz vor Herford. Wir wurden, ich nehme es schon einmal vorweg, nicht enttäuscht.

> „Mein Leipzig lob ich mir! Es ist ein klein Paris und bildet seine Leute.“
> – Johann Wolfgang von Goethe

Selbst der thüringisch-obersächsischen Dialekt hielt die meisten nicht ab, sich diversen Führungen anzuschließen, um die kulturelle Vielfalt Leipzigs zu durchleuchten: Und wenn eines schnell klar wurde, dann, dass wir uns hier in der Stadt von Johann Sebastian Bach befunden haben. Der weltbekannte Thomanerchor, den Bach einst leitete und dem einige von uns zuhören durften, die für die DDR-Geschichte bedeutsame Thomaskirche wie St.-Nikolaikirche, das Panometer, ein stillgelegter Gasometer, in dem das größte Panoramagemälde der Welt zu sehen ist, die Freie Akademie der Künste, Baumwollspinnerei in Lindenau und viele Orte mehr wurden vom Kollegium dazu genutzt, um die Breite Leipzigs in vollen Zügen wahrzunehmen.

Jeden Sportlehrer freute zudem, dass unsere Unterkunft keine geringere als die Sportschule „Egidius Braun“ war – ein abrundendes Highlight unseres zwar kurzen, aber nichtsdestotrotz gewinnbringenden Lehrerausflugs.

Leipzig von oben

Besuch der HOPE-SCHOOLS in East London, Südafrika

Gymnasium Bielefeld | Gesamtschule Bielefeld *Achim Gumbrich*

Die routinierte Reiseerfahrung von Frau Hildebrand und Frau Naeve garantierte den restlichen Mitreisenden (6 Schülerinnen und ein Lehrer) eine sichere Hin- und Rückreise in ein Land voller Kontraste.

Unsere Schülerinnen hingegen nahmen die Kinder der 1. bis 4. Klasse sowie der Vorklasse mit auf eine Reise zur Arche Noah und Gottes Versprechen, die Menschen zukünftig vor einer Flut zu verschonen.

Ein Besuch im Mpongo-Tierpark wird eine bleibende Erinnerung sein.

Auch die vielen freundlichen Begegnungen mit unseren Gastgebern sind sicherlich ein weiteres Puzzleteil, das darauf wartet, dass noch andere Begegnungen folgen werden. Die Planungen für einen weiteren Erfahrungsaustausch laufen bereits. Für Schüler und Schülerinnen der GMS ab Klasse 10 bietet sich eine großartige Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern. Wirst Du auch mal dabei sein?

Begeisterung nach einem gelungenen Projekt

Mit dem Roboter „Petra“ kann man sogar Versteckenspielen.

BESUCH DES HEINZ-NIXDORF-MUSEUMSFORUMS UND DES SPORTPARKS IN PADERBORN

Grundschule Bielefeld *Elaine Dirksen und Emily Fröse – Klasse 4a*

Wir sind am 19. März 2019 mit zwei vierten Klassen in einem klapprigen Bus nach Paderborn gefahren.

In Paderborn waren wir als Klasse 4a erst im Sportpark, während die 4b zum Museum fuhr. Am Sportpark war ein toller Spielplatz mit ganz vielen Geräten. Da haben wir erst einmal mit Herrn Bühne gespielt und getobt.

Dann haben uns zwei Sportlehrer abgeholt und mit uns Lauf- und Aufwärmspiele durchgeführt. Zusammen haben wir dann drei Übungen zur Stärkung des Teamgedankens gemacht. Man musste z.B. nur aus der Erinnerung einen speziellen Weg auf einem Schachfeld gehen und brauchte dafür die Hilfe der anderen. Danach haben wir uns gegenseitig durch und über ein riesiges Spinnennetz geholfen. Als letztes sollten wir mit 26 Schülern auf nur sieben Teppichfliesen eine ganz schön lange Strecke zurücklegen. Das ging nur mit gegenseitigem Tragen, Festhalten und Helfen.

Dann gab es für uns eine Führung durch das HNF, während die 4b im Sportpark war. Wir durften an den ganzen Computern und Simulatoren spielen. Besonders interessant waren der türkische Schach-Computer-Mensch und die vielen Roboter. Zwei davon haben uns sogar automatisch durch das Museum geführt.

EIN GELUNGENES SCHULFEST

Grundschule Senne *Indra Frohn mit den Kindern der Schreibwerkstatt*

Das Schulfest am 25. Mai wurde ein voller Erfolg. Bei schönem Wetter wurde ab 14.00 Uhr an den unterschiedlichsten Stationen gespielt und gebastelt. Es gab viele Stände, wie z. B. eine Bonbonwurfmaschine, Torwandschießen, eine Hüpfburg, Fühlkästen, einen Buttonstand, Froschhüpfen, Dosenwerfen und Baumklettern. Man konnte einen Bobbycar-Führerschein machen und sogar eine Riesen-Tombola war mit von der Partie. Essensstände gab es ebenfalls zwischen den gut gelaunten Leuten.

Eis, Crêpes, Hot Dogs, Getränke und ein leckeres Kuchenbuffet wurden angeboten. Bei den Royal Rangers konnte man Marshmallows über dem Lagerfeuer rösten.

Es waren mehrere hundert Besucher da. Der Erlös aus den einzelnen Ständen geht an zwei unterschiedliche Organisationen, nämlich an die „Schule des Lichts“ in Äthiopien und an „Zukunft für dich“ in Berlin.

Ein besonderes Highlight war der Sponsorenlauf. Hier liefen alle Kinder jahrgangsweise zehn Minuten lang durch ein kleines Waldstück und mussten möglichst viele Runden schaffen. Sie wurden von ihren Eltern, Großeltern und Freunden angefeuert. Manche Kinder haben sogar dreizehn Runden geschafft. Von dem Geld sollen zwei neue Tischtennisplatten für den Schulhof gekauft werden.

Um 17.00 Uhr wurde das Schulfest schließlich beendet. Es war ein tolles Erlebnis für alle Menschen und wir hoffen, dass das Schulfest in zwei Jahren wieder so ein gesegneter Tag wird und sich jeder amüsieren kann.

DER STEIN IST WEG!

Grundschule Steinhagen *Franz Steiner*

Unter der Leitung unserer Kollegin *Anne Laskowski* hatten die Kinder der Musical-AG ihre großen Auftritte:

Im Rahmen der Feier des Schulleiterwechsels in der Grundschule Steinhagen und in der folgenden Singstunde boten sie das Musical „Der Stein ist weg“ dar.

Auf beeindruckende Art und Weise sangen und spielten die Schülerinnen und Schüler die Osterbotschaft vom auferstandenen Sohn Gottes *Jesus Christus.* Seine lebensverändernde Botschaft reicht über das Leben auf der Erde hinaus bis in die Ewigkeit hinein: „Ich bin bei euch! Ihr seid gut behütet und bewahrt“, klang es hoffnungsvoll.

Mit viel Applaus wurde den Darstellerinnen und Darstellern der Musical-AG für ihre starke Vorstellung gedankt.

Indische Wochen

Grundschule Bielefeld *Henryk Hommel*

Vom 20.05. bis zum 29.05.2019 konnten wir Besuch aus unserer Partnerschule in Kallata (Andhra Pradesh, Indien) genießen. „Unsere“ Inder waren in diesen Tagen in allen Klassen unterwegs, gestalteten die Singstunden und erfreuten die Kinder mit indischen Liedern, Tänzen und gaben ihnen viele Informationen über das Land und die Schule mit. Sogar ein bisschen Schreiben auf Hindi lernten unsere Schüler.

Für uns Lehrer war es schön, die Gäste aus unserer Partnerschule auch etwas länger zu erleben, von ihnen persönliche Erfahrungen ihres Christseins in einer eher christenfeindlichen Umgebung zu hören (Indien ist auf dem Verfolgungsindex von OpenDoors auf Platz 10 „aufgestiegen“) und auch Informationen aus erster Hand über die Entwicklung der Schule zu erhalten.

Ein Highlight des Besuchs war die Möglichkeit, alle GMS-Schulen zu besuchen und – zumindest auswahlweise – verschiedene Impulse aus dem Unterricht aufzunehmen. Besonders ist hier der praktische Unterricht zu nennen (textiles Gestalten, Werk- und Technikunterricht, Hauswirtschaft), denn den gibt es in Indien (noch) nicht. Vermutlich wird das das nächste große Entwicklungsvorhaben werden. Wir sind gespannt. Vielen Dank allen Kollegen und den Schulleitungen für die Offenheit und die Gespräche mit euch!

Mit den schönen Erfahrungen im Rücken blicken wir nach vorn und wollen gern im nächsten Schuljahr mit einem Team von Lehrern eine Reise in unsere Partnerschule unternehmen, um den Kollegen dort in der Unterrichtsentwicklung zu helfen. Diese Möglichkeit ist ein Ertrag unserer Partnerschaft seit 2011 und des Besuches im Herbst 2017, an den wir gern anknüpfen wollen.

Ausgrabungen in Kapernaum

An der Klagemauer

Ein typisches Falafel-Picknick

SCHALOM! GMS MEETS ISRAEL!

Gymnasium Bielefeld | Gesamtschule Bielefeld | *M. Langhammer*

Im Februar 2019 sind die Kollegen Viktor Hein und Matthias Langhammer mit Schülern des 10. Jahrgangs für 8 Tage nach Israel geflogen. Acht Schülerinnen und zehn Schüler hatten Interesse, Zeit und Geld, als erste Gruppe der Georg-Müller-Schulen Bielefeld das Heilige Land zu besuchen. Interesse hatten wahrscheinlich noch mehr Schülerinnen und Schüler gehabt, aber Zeit und Geld? Schließlich stand für die Dauer von 12 Monaten die verpflichtende Teilnahme an einer 2-stündigen AG wöchentlich an. In einer Stunde lernten die Teilnehmer Grundlage der hebräischen Sprache, eine zweite Stunde vermittelte Kenntnisse über das Land Israel, die Geschichte der Juden von der Bibel bis ins 20. Jahrhundert, Judenvernichtung in der NS-Zeit bis hin zur Problematik zwischen Israelis und Palästinensern.

Nach einem Jahr Vorbereitung war es dann soweit: Wir flogen ins Land der Bibel, in das Land, wo Jesus gelebt und gewirkt hat. Wir waren in Galiläa, wo Jesus die größten Wunder getan hat, in Jerusalem, wo Jesus am Kreuz für unsere Sünden gestorben ist. Wir haben die Bibel aufgeschlagen in Cäsarea Philippi, in Kapernaum, am Berg der Seligpreisungen, im Garten Gethsemane und anderen Orten, die in der Bibel genannt werden.

Beeindruckend waren immer wieder Begegnungen und Gespräche mit Menschen vor Ort. So berichtete gleich am ersten Tag die über 80-jährige Sara Atzmon, wie sie als Kind Hitlers Konzentrationslager überlebte und nach Israel eingewandert ist. Eine israelische Siedlerin lege uns anhand des Alten Testaments aus, warum sie mit ihrem Mann, fünf Kindern und einer kleinen Gruppe religiöser Juden das Recht hat, sich auf dem Gebiet der palästinensischen Araber anzusiedeln. Unsere Jugendlichen wurden am Sabbatbeginn von über 50 jungen israelischen Soldatinnen und Soldaten an der Klagemauer in Jerusalem in den jüdischen Rundtanz („Hora“) einbezogen.

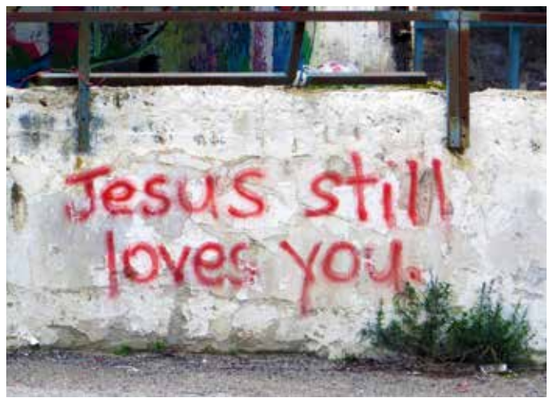
Wir haben versucht in den acht Tagen so viel wie möglich „aus Israel rauszuholen“: Masada zu Fuß rauf und runter, Schwimmen im See Genezareth, tolle Natur am Berg Arbel, En Gedi, Jordanquellfluss Banjas, Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem – aber leider mussten wir nach acht Tagen feststellen, dass die Zeit nicht ausreicht, um Israel komplett erleben und verstehen zu können.

Für unsere Schülergruppe war die Reise ein einmaliges Erlebnis. Für uns Lehrer war beeindruckend, wie interessiert, neugierig, kritisch, bibelfest unsere Schüler waren – und wie toll sie als Gruppe funktionierten.

Für mich, der ich schon mehrfach in Israel war, bleibt nach diesem Erlebnis nur zu sagen: „**L'Shana Haba'ah B'Yerushalayim**“ – „**Next year in Jerusalem**“ – mit einer neuen Schülergruppe!

Bibelstudium im Haus einer Töpferin

Christliche Kirchen am Ölberg



Die Botschaft der Liebe in der Stadt der Kreuzigung

Am Strand von Tel Aviv am Mittelmeer

Marianne Boltner und Henryk Hommel vor dem Eingang der Grundschule Steinhagen

„AUF WIEDERSEHEN, FRAU BOLTNER“

Grundschule Steinhagen | GMS-Trägerverein | *Michael Pieper*

Am 19.2.2019 feiern Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freunde, Verwandte und viele geladene Gäste ein großes Abschiedsfest für und mit Marianne Boltner, unserer Schulleiterin der Steinhagener Grundschule. Die Schüler haben sogar eigens für den Abschied ein Musical eingeübt. Mehr zur Musical-Aufführung finden Sie auf Seite 11.

Mit Marianne Boltner geht eine geschätzte Mitarbeiterin und Kollegin, die fast von Anfang an die Entwicklung der Georg-Müller-Schule miterlebt und auch mitgestaltet hat. Sie kam im Oktober 1993 an die GMS und das in einer Zeit, die für sie durch persönlichen Verzicht und ein nötiges Engagement, das oft weit über den üblichen Rahmen hinausging, geprägt war.

„Auf Wiedersehen“ sagen heißt hier somit auch „Dankeschön“ sagen. Ohne Pioniere wie Marianne Boltner wäre die GMS nicht zu dem geworden, was sie heute ist.

2005 verließ uns die Schulleiterin der Grundschule Steinhagen – Monika Spieker – und wir suchten nach einer neuen Schulleitung. Marianne Boltner sah auch hier ihre Verantwortung für die GMS-Schulen und begann zuerst als kommissarische Schulleiterin und dann 2006 als ordentliche Schulleiterin ihren Dienst in Steinhagen. Nach dreizehn Jahren in der Schulleitung hat sie der Grundschule Steinhagen ihre eigene Prägung gegeben. Sie übergibt eine bei den Eltern sehr beliebte Grundschule an ihren Nachfolger. Die Nachfolge tritt Henryk Hommel, der ehemalige stellvertretende Schulleiter der Grundschule Bielefeld, an.

Nun noch einmal zurück zur Überschrift, die sich seit Februar tatsächlich so erfüllt hat. Aufgrund einer Vertretungssituation konnte man Marianne Boltner in Steinhagen wirklich bis zum Ende des Schuljahres noch an drei Tagen pro Woche wiedersehen. Nun verabschieden wir sie – von Herzen dankbar für ihren Einsatz – tatsächlich in den wohlverdienten Ruhestand.

DAS PRAKTIKUM

Gymnasium Bielefeld | Gesamtschule Bielefeld | *Paolo Dück – Klasse 9b*

Das Praktikum ist eine wichtige Erfahrung und ein Einblick in die Berufswelt, der bei der Berufswahl sehr hilfreich sein kann. An der GMS finden die Praktika nach den Herbst-, bzw. Osterferien statt. Das bedeutet, dass man die ganzen Ferien Zeit hat, sich darauf vorzubereiten, zwei Wochen lang in einem meistens unbekannten Umfeld zu arbeiten. In diesen zwei Wochen ist dann die Möglichkeit gegeben, den Beruf in einem Betrieb kennen zu lernen. Man muss aber beachten, dass jeder Betrieb anders ist und der Beruf nicht überall gleich ist.

Es gibt zum Beispiel Unterschiede, ob man in einem industriellen oder in einem handwerklichen Betrieb sein Praktikum macht, da handwerkliche Betriebe viel mehr Arbeitsschritte von Arbeitskräften durchführen lassen als industrielle Betriebe, die eher Maschinen nutzen. Trotzdem wird in beiden Betriebsarten der gleiche Beruf ausgebildet, nur auf eine andere Art und Weise.

Um viele Erfahrungen zu sammeln, ist es besser, wenn man sich beim zweiten Praktikum für einen anderen Beruf bewirbt. Auch, wenn man sich sicher ist, was man werden möchte, ist es besser andere Berufe auszuprobieren, weil es sein kann, dass man einen anderen Beruf besser findet. Falls das nicht der Fall ist, kann man es als Bestätigung für seinen Wunsch nehmen.

Da die Praktika in der neunten Klasse sind, wird man schon in der achten Klasse vorbereitet. Man lernt im Deutschunterricht Bewerbungen zu schreiben und im Wirtschaftsunterricht wird einem erklärt, wie man sich verhalten soll.

Es ist sehr wichtig sich frühzeitig zu bewerben, weil viele gute Stellen früh vergeben sind. Bei manchen Firmen muss man sich sogar ein halbes Jahr vorher bewerben. Außerdem laden einige Firmen auch zu Bewerbungsgesprächen ein, um einen kennenzulernen.

Alles in allem sind die Praktika aber wichtige Möglichkeiten, die man nutzen sollte, um eine Vorstellung zu kriegen, was man werden will und was nicht.

Wenn man Fragen zum Praktikum hat, kann man mit den zuständigen Lehrern sprechen. Die können einem weiterhelfen und Tipps geben.

Wir freuen uns über so viele erfolgreiche Absolventen im Schuljahr 2018/2019! Für euren weiteren Lebensweg wünschen wir euch Gottes Segen!

KLASSE 10A
bei ihrer Abschlussfahrt auf Texel

KLASSE 10B
auf ihrer Abschlussfahrt am Gardasee

KLASSE 10C
bei ihrer Abschlussfahrt auf Texel

KLASSE 10D
auf ihrer Abschlussfahrt am Gardasee

Mit diesem Entwurf gewann die Klasse 10a den Design-Wettbewerb für das neue StuBo-Logo.

PLAN FUTURE

Gesamtschule Bielefeld

Mechthild Oberschelp, Achim Gumbrich, Matthias Langhammer

„Plan F" heißt unser StuBo-Büro seit diesem Schuljahr. „StuBo" steht für Studien- und Berufsorientierung. Hier laufen die Fäden zusammen bei allen Fragen und Angeboten um Praktika, Berufswahl, Bewerbung, weitere Schullaufbahn und vielem mehr. Drei außerschulische Kooperationspartner unterstützen uns dabei in besonderer Weise: die Firmen *Gestamp*, *Wüllner-Carolinen* und das *St. Franziskus Hospital* durch Bewerbungstraining, Praktikumsplätzen und Betriebserkundigungen. Aber auch mit anderen Institutionen (z.B.: *Handwerker Bildungszentrum Brackwede*, *Campus Handwerk*, *IHK*, *Porta*, *Agentur für Arbeit*) stehen wir im engen Kontakt. Miteinander unterwegs, damit der Übergang *Schule – Beruf* gelingt.

Im Herbst starten wir mit einer Berufsmesse, bei der sich neben den oben genannten Firmen und Institutionen auch Betrieb aus der Nachbarschaft und – was uns besonders freut – auch ehemalige GMS´ler ihr Berufsbild vorstellen.

Bewerbungstraining mit VR-Brillen in Jahrgang 9

Mutige Mädchen

Grundschule Senne *Schulsozialarbeiterin Barbara Blauth und die Mutigen Mädchen*

Mutig, das möchten wir sicher alle sein. Aber was bedeutet das genau? Wer oder was hilft uns dabei, mutig zu sein? Welche Vorbilder haben wir? Und was ist der Unterschied zwischen Mut und Übermut?

In diesem Schuljahr beschäftigten sich 4 – 6 Mädchen, die meisten aus dem Jahrgang 4, jeden zweiten Montag damit, was es heißt, mutig zu sein. Nun ist das Schuljahr fast zu Ende und Dorothee, Sophia und Naemi Dorothea beantworten uns verschiedene Fragen.

Warum bist du bei den Mutigen Mädchen?
Ich wollte gerne dahin, weil ich mutig werden will, so mutig wie die Menschen in der Bibel. – *Naemi Dorothea*

Was gefällt dir bei den Mutigen Mädchen?
Wir lernen hier viel von den Geschichten aus der Bibel. Ich wusste noch gar nicht, dass es so viele Geschichten in der Bibel gibt, wo Menschen mutig sind. Und wir machen viele schöne Sachen, z.B. Plakate, und wir spielen Geschichten nach. – *Dorothee*

„Es fiel mir schwer, die inneren Gefühle zu erkennen, weil man den Menschen nur von außen sehen kann."
– Naemi Dorothea

Gab es etwas, was für dich schwierig war?
Es fiel mir schwer, die inneren Gefühle zu erkennen, weil man den Menschen nur von außen sehen kann. – *Naemi Dorothea*

Meinst du, dass sich für dich durch die Mutigen Mädchen etwas geändert hat?
Ich habe jetzt nicht mehr so Angst, wenn ich mal allein bin und ich kann besser Gefühle erkennen. – *Dorothee*

Ich hatte früher Angst vor dem Huhn, jetzt habe ich mich getraut, das Huhn zu fangen. – *Sophia*

Was würdest du jemandem raten, der keinen Mut hat?
Ich würde ihm sagen, er soll in der Bibel lesen. Gott ist bei uns und beschützt uns, auch bei Angst. Du sollst einfach vorwärts gehen. Denke an das Lied: Sei mutig und stark! – *Sophia*

Alex Neufeld auf der Baustelle

Baufortschritt am Lipper Hellweg 230

Grundschule Bielefeld *Alex Neufeld*

Nachdem wir im Herbst 2018 das Richtfest von Gebäude B und C gefeiert hatten, ging es recht flott vorwärts:

- Das Dach ist gedeckt.
- Die Fenster sind drin.
- Im Gebäude wird an der Heizung und an der Stromverteilung gearbeitet.
- Die Außendämmung ist dran.
- Die Fassade ist verputzt und es wird gestrichen.

Das ist ermutigend und richtig toll.

Das Kellergeschoss des Zwischengebäudes D, in dem ein Parkhaus für die Autos und Fahrräder des Kollegiums untergebracht werden soll, ist auch fertig. Nun wird die Decke „gegossen" und danach ein edles Holzgestell installiert. Das wird unser Lehrerzimmer mit dem Sekretariat und den Büros.

Um unsere Baustelle etwas aufzuwerten, haben unsere Schülerinnen und Schüler einige Motive für Bauzaunbanner gestaltet, die wir dann drucken ließen und installierten – ein echter Hingucker für Kinder, Kollegium und Eltern.

Wir freuen uns über jeden Fortschritt auf dem Bau, sind dankbar für die Bewahrung und beten weiter, dass der Bau fertig wird.

VIELEN DANK AN DIE *AGS STEINHAGEN*

Grundschule Steinhagen

Satte Gitarrensounds tönen durch die Grundschule in Steinhagen. Dazwischen erklingen leichte, hawaiianische Ukulelenmelodien. Poesie liegt in der Luft …

Dank der *Aktionsgemeinschaft Steinhagen e.V.* (AGS) wurde jeder Klassenraum mit einem hochwertigen Musikinstrument ausgestattet. Wie kam es dazu?

Jährlich werden die Erlöse des Steinhagener Weihnachtsmarkts an Projekte und Einrichtungen im Ort weitergegeben.

In diesem Jahr durfte u.a. die GMS Steinhagen davon profitieren. Im Rahmen unserer wöchentlichen Singstunde wurden die Musikinstrumente von der Vorsitzenden der AGS, Frau Katja Tarun, an die Schule übergeben. 275 Kinder bedankten sich lautstark mit einem Lied – natürlich von den neuen Gitarren begleitet!

Bild freundlicherweise zur Verfügung gestellt vom Haller Kreisblatt

LIEBE EHEMALIGE SCHÜLERIN, LIEBER EHEMALIGER SCHÜLER!

Gesamtschule Bielefeld Gymnasium Bielefeld *Ralf Seutter und Karsten Lauenroth*

Es ist schon lange unser Wunsch, den GMS-Ehemaligenkreis mit Euch aufzubauen. Es wäre schön, wenn wir mit Euch allen in Kontakt blieben. Wir hoffen, dass Ihr (überwiegend) positiv an Eure Schulzeit bei uns zurückdenkt und dem Ehemaligenkreis gerne beitretet.

Auf unserer Homepage und hier in dieser Müller-Zeitung findet Ihr bereits viele Informationen, was bei uns so läuft. **Aber manchmal möchten wir Euch gezielt ansprechen können, um Euch bspw. einzuladen oder auch um Euch um Unterstützung zu bitten.**

Beispielsweise möchten wir am Samstag, den 5. Oktober, im Rahmen unserer beiden Jubiläumstage einen Ehemaligennachmittag mit Euch durchführen (siehe auch Rückseite).

Hin und wieder gibt es – mit Eurer Hilfe zukünftig bestimmt häufiger – Vorhaben, wo wir Unterstützung von Euch benötigen. Das beginnt bei Gebetsunterstützung, kann aber auch praktisch werden. Manchmal braucht es eine schnelle Einsatztruppe mit helfenden Händen, um spezielle Unterrichtsprojekte mit Euch durchführen zu können – z.B. indem wir Begleitung für eine Fahrt mit Schülern benötigen, was bei unseren zunehmenden Auslandskontakten häufiger werden wird. Oder indem wir Berufe, Studienfächer, Lebenswege vorstellen wollen. Oder …

Wer also für uns über E-Mail ansprechbar bleiben möchte, trage sich bitte auf unserer Homepage in die Alumni-Liste ein.

Wir sind gespannt, was passieren wird. Dass Gott noch einiges vorhat, glauben wir fest.

ABITUR 2019

Müller

ALLE MÜLLER-AUSGABEN KÖNNEN AUCH DIGITAL AUF **WWW.GMS-NET.DE** GELESEN WERDEN.

IMPRESSUM

Herausgeber: Georg-Müller-Schule Trägerverein, Königsbrügge 1, 33604 Bielefeld, 0521 / 30 43 88 67, traegerverein@gms-net.de

Redaktion: Michael Pieper, Stefan Vornholt, Schulleitungen, **redaktion@gms-net.de**

Gestaltung: Sara Pieper

Erscheinungsart: halbjährlich

Die Zeitschrift kann unentgeltlich angefordert werden: **redaktion@gms-net.de**

Georg Müller Schule

SPENDENKONTO

Förderverein der Ev. Bekenntnisschulen Georg Müller Schule

Kontonummer: 11 368 925

BLZ: 480 501 61 (Sparkasse Bielefeld)

IBAN: DE19 4805 0161 0011 3689 25

BIC: SPBIDE3BXXX

25 JAHRE GMS

Gesamtschule Bielefeld

Die weiterführenden Schulen der GMS (Gesamtschule & Gymnasium) feiern in diesem Jahr ihr **25-JÄHRIGES JUBILÄUM**! Alle, die sich der Geschichte unserer Schulen verbunden fühlen, sollten sich die Termine der Jubiläumsfeier vormerken. Wir laden herzlich ein:

FREITAG, DEN 4. 10. 2019:
nachmittags Schulfest & abends Musical „Emelie“

SAMSTAG, DEN 5. 10. 2019:
vormittags Festveranstaltung, nachmittags Ehemaligen-Forum & abends Musical „Emelie“

SAVE THE DATE!

4. & 5. OKTOBER 2019

Glaube macht Schule

Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Hompage:
www.gms-net.de

Georg Müller Schule
Gesamtschule Bielefeld